



Das sind wir – das wollen wir:

21 Bausteine für eine sozialere Stadt

Programm der Sozialen Liste Bochum

Die Grundrechte auf Leben, Gesundheit, kostenlose Bildung, intakte Natur, menschenwürdiges Wohnen, Freizügigkeit und freie Meinungsäußerung sind unabdingbar und dürfen in keiner Weise beschränkt werden. Dazu gehören auch eine soziale Grundsicherung für alle, ein kostenloses Gesundheitssystem und eine ausreichende Altersversorgung.

Wir, die Soziale Liste Bochum, wenden uns gegen jegliche Diskriminierung von Menschen aus sozialen, ethnischen, religiösen, gesundheitlichen oder geschlechtsbedingten Gründen. Wir treten für eine strikte Trennung von Staat und Kirche ein. Wir lehnen die gesamte unsoziale Gesetzgebung auf Kosten der Bevölkerung der vergangenen Jahre („Hartz IV“, „Agenda 2020“) ebenso strikt ab wie die Bestrebungen, einen weiteren Sozialabbau zu betreiben. Mit dem Argument, es wäre kein Geld da, werden Leistungen der Stadt Bochum gekürzt, kommunales Eigentum veräußert und Entgelte für kommunale Dienstleistungen drastisch erhöht. Es ist aber genug Geld da! Sowohl auf kommunaler Ebene als auch in der Bundes- und Landespolitik muss es endlich von oben nach unten umverteilt werden. Wir wollen uns nicht durch vermeintliche Sachzwänge einengen lassen, sondern die Kommunalpolitik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger neu gestalten, wie wir es bereits in den vergangenen 16 Jahren vertreten haben.

Wir sind keine Partei, sondern ein Zusammenschluss fortschrittlich-orientierter Bochumer*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Strömungen. Wir verstehen uns als Wahlbündnis von fortschrittlichen Initiativen und Einzelpersonen, das der neoliberalen Politik auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene entgegentritt. Statt die Interessen der wirtschaftlich Mächtigen zu vertreten, versteht sich die Soziale Liste Bochum als Repräsentantin der Mehrheit der Menschen in unserer Stadt. Insbesondere setzen wir uns für sozial Benachteiligte, Ausgegrenzte, Flüchtlinge und andere von Armut bedrohte Menschen ein.

1. DIE KRISE TRIFFT AUCH BOCHUM ...

Die Corona-Pandemie hat die krisenhafte Entwicklung drastisch verschärft. Wir fordern sofortige „Krisenhilfe“ für die Benachteiligten und lehnen weitere Geschenke für die Wohlhabenden ab! Keine „Steuerkohle“ für Banken und fehlgemanagte Großkonzerne! Bei staatlicher Bürgschaft auch entsprechende Beteiligung bzw. Mitbestimmung des Staates! Bessere Finanzausstattung der Kommunen.

2. ARBEIT, GUTER LOHN

Wir fordern: Existenzsichernde Mindestlöhne! Aufstockung des Kurzarbeitergeldes. Gerechte Verteilung von Arbeit und Verkürzung der Arbeitszeit! Verbot von Leiharbeit!

3. HARTZ IV MUSS WEG

Massenerwerbslosigkeit, Hartz IV und die ständige Zunahme unsicherer Beschäftigungsverhältnisse sind im Wesentlichen verantwortlich für die Verarmungsprozesse in unserer Kommune. Sanktionsfreie Grundsicherung für Menschen in Transferleistungsbezug!

4. SOZIALES

Stopp der Rotstiftpolitik und der Kürzung von städtischen Dienstleistungen! Für eine bürgernahe Verwaltung. Keine Kürzungen bei sozialen Beratungsstellen und Frauenhäusern! Kein kommerzielles Sponsoring durch städtische Tochterfirmen!

5. FÜR GLEICHBERECHTIGUNG UND GLEICHSTELLUNG

Endlich gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Ächtung von Sexismus, Gewalt an Frauen und Kindern! Für eine Frauenquote in der Wirtschaft, den kommunalen Verwaltungen und den städtischen Gesellschaften!

6. BILDUNG

Alle haben ein Recht auf Bildung. Kostenfreier Zugang zu Bildung und Betreuung! Längeres gemeinsames Lernen bis zur 6. Klasse. Ausbau der U3-Betreuung und der Ganztagsbetreuung an Schulen! Kommerz und Bundeswehr raus aus den Lehranstalten! Wir treten für die Schaffung weiterer gut ausgestatteter Gesamtschulen in Bochum ein. Mehr Lehrer*innen und kleinere Klassen!

7. KINDER UND JUGEND

Kinder sind die Zukunft. Wir fordern ein kinderfreundliches Bochum, das den Freizeitbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht wird. Mehr Ausbildungsplätze in privaten und kommunalen Unternehmen!

8. GESUNDHEIT

Grundrecht auf ärztliche Versorgung und Vorsorge. Abschaffung von Zuzahlungen (Medikamentengebühr und Krankenhausgeld). Stopp und Rücknahme der Privatisierung im Gesundheitswesen. Beseitigung des Pfl egenotstandes!

9. WOHNEN

Bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnungen, Beseitigung der Obdachlosigkeit! Zweckentfremdung und Leerstand von Wohnraum müssen konsequent verhindert werden! Sozialwohnungen statt Protzbauten! Umwandlung der VBW in eine rein städtische Gesellschaft.

10. STADTPLANUNG

Die Stadtplanung hat sich an menschlichen Bedürfnissen zu orientieren! Vermarktung nach rein kapitalistischen Interessen lehnen wir ab. Die unsinnige Schaffung immer

neuer Verkaufs- und Büroflächen und deren Zentralisierung sind zu unterbinden! Mehr Ruhe- und Freiräume für die Menschen auch in der Innenstadt!

11. TIERSCHUTZ

Artgerechte Tierhaltung! Stopp der Tierquälerei bei Ferntransporten und in den Schlachthöfen. Auskömmliche Finanzierung der Tierheime!

12. ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN – UMWELTSCHUTZ

Kampf dem Schmutz und der Umweltvergiftung! Für ein sauberes Bochum! Für umfassende Energiesparmaßnahmen! Deckelung von Autobahnen in dicht besiedelten Wohngebieten in der Stadt. Erhalt und Ausbau der Grün- und Waldflächen. Erhalt und Sicherung der Landwirtschaft in der Stadt.

13. KULTUR

Durchsetzung der Rechte aller Menschen zur kulturellen Teilhabe in dieser Stadt! Mehr Alternativ- und Stadtteilkultur statt neuer Prestigeobjekte! Bessere Förderung der freien Kulturszene.

14. GERECHTIGKEIT FÜR ÄLTERE UND MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ausreichende Grundrente für alle. Ausbau integrativer und selbstbestimmter Wohnformen für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigung (Mehrgenerationenhäuser, betreute selbstbestimmte solidarische Wohnmöglichkeiten), bezahlbare barrierefreie Neubauten und Umbaumaßnahmen.

15. DIE STADT GEHÖRT DEN MENSCHEN

Die Verringerung öffentliche Flächen zu Gunsten von Gewerbenutzung muss verhindert werden!

16. WIRTSCHAFT & FINANZEN

Geld ist da, nur in den falschen Taschen. Wir fordern, den Anteil der Stadt Bochum am Steuerkuchen zu erhöhen! Reiche nicht noch reicher, Arme nicht noch ärmer machen! (Anhebung des Spitzensteuersatzes, Finanztransaktionssteuer, etc.)

17. VERKEHR

Wir wollen eine Abkehr von der Bochumer Politik einer autogerechten Stadt. Ausbau und Neustrukturierung des öffentlichen Verkehrswesens. Besondere Berücksichtigung des Radverkehrs und der Fußwege. Endlich ein wirkliches Sozialticket!

18. AUSBAU DEMOKRATISCHER RECHTE, TRANSPARENZ UND DATENSCHUTZ

Bochumer Kommunalpolitik braucht mehr Transparenz und Beteiligungschancen für Bürger*innen. Videoübertragungen von Rats- und anderen wichtigen Sitzungen! Keine Datensammelei, Vorratsdatenspeicherung und kein Verkauf von Adressen durch die Stadt!

19. FRIEDEN

Die Soziale Liste versteht sich als Bestandteil der Friedensbewegung. Gewalt ist kein akzeptables Mittel zur Durchsetzung politischer oder gesellschaftlicher Interessen. Krieg ist Menschenverachtung! Keine Unterstützung der Stadt Bochum für kriegsvorbereitende Maßnahmen!

20. ANTIFASCHISMUS

Aus der Geschichte lernen! Keine Nazis ins Rathaus! Kein Demonstrationsrecht für Faschisten! Bessere Unterstützung für antifaschistische und antirassistische Aktionen und Initiativen.

21. INTERNATIONALES

Bochum soll eine weltoffene Stadt bleiben. Wir setzen uns ein für ein friedliches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen und Kulturen. Bochum soll offen für Geflüchtete sein. Mehr Partnerschaften auch mit Städten in anderen Erdteilen!

Wir wollen eine solidarische und soziale Stadt, eine Stadt, die für alle da ist. Eine Stadt in der alle Menschen gut leben können, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Einkommen, Hautfarbe, Beeinträchtigungen, politischer und religiöser Einstellung. Eine Stadt ohne Rassismus und Neofaschismus!

Wir bitten um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl 2020. Wir kandidieren in allen 33 Wahlkreisen, für alle sechs Bezirksvertretungen. Unser Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters ist Günter Gleising, Ratsmitglied seit 2004.

Soziale Liste Bochum

sozial, alternativ, solidarisch, antifaschistisch

Am 13. September 2020

SOZIAL ☒ wählen, natürlich auch per ☒-wahl.